

Magische Abende im Rathausprunksaal

Hans-Carossa-Gymnasium verabschiedet Schuljahr mit Sommerkonzert

Von Uwe Grimm

Als letztes der drei Landshuter Gymnasien lud das Hans-Carossa-Gymnasium am Dienstag und Mittwoch zu seinen Sommerkonzerten ein. Sowohl die stellvertretende Schulleiterin Silvia Betz am Dienstag, wie auch Schulleiter Markus Heber am Mittwoch, gestalteten ihre Begrüßungsreden relativ knapp, denn natürlich sollte die Musik die Hauptrolle an beiden Abenden spielen.

Wie gewohnt war der Rathausprunksaal an beiden Abenden voll besetzt. Und wie ebenfalls gewohnt, bekam das Publikum zwei Konzerte geboten, die von künstlerischer Qualität und Spielfreude geprägt waren und bei denen es grundsätzlich keine Rolle spielte, welche Formation da gerade auf der Bühne agierte.

Das waren in Hälfte eins die Chöre unter der Leitung von Michael Laumann. Der hatte einen entspannten Abend, denn seine Sängerrinnen und Sänger waren bestens eingestellt und auch der volle Saal vermochte ihnen keine Nervosität aufzuerlegen. So gelang dem Unterstufenchor vom ersten Ton an einen überraschenden Auftritt. Der Frühlingsgruß „Nun will der Lenz uns grüßen“ kam zwar reichlich verspätet, wurde aber ebenso souverän und klangstark wie die nachfolgenden Stücke in den Saal gesungen. Vereint mit dem Großen Chor glänzte das Gesamtensemble mit „Super



Das Große Orchester mit seinem Solotrompeter Maximilian Mitschke (Bildmitte) bescherte dem Publikum den Höhepunkt des Abends.

Foto: Uwe Grimm

Trouper“, einem der unzähligen Hits der schwedischen Superstars von Abba. Eine „Ode an die Heimat“ startete den Auftritt des Großen Chores, der sich – warm gesungen mit dem Abba-Hit – stimmlich und choreografisch in Bestform zeigte. Eine recht schräge Version der „Vogelhochzeit“, gefolgt von Herbert Grönemeyers „Mambo“ rissen den Saal förmlich mit und

brachten dem Chor minutenlangen Applaus ein.

Nach der Pause war dann Schluss mit stimmlicher Unterhaltung und die Stunde der Orchester unter der Leitung von Bernhard Werthmann schlug. Mit dem Nachwuchssinfonieorchester betrat eine Formation die Bühne, die mit orientalischer Liedgut („Salem Alahy“) und Popkulturgeschichte (Michael Jacksons

„Thriller“ und „Y.M.C.A.“ von Village People) für Aufruhr im Saal sorgte. Das Streichorchester stand da in nichts nach, wechselte lediglich in klassische Gefilde und bot eine perfekte Darbietung von Georg Friedrich Händels „Arrival of the Queen of Sheba“. Mit dem „Konzert für Trompete und Orchester“ von Alexander Arutjunjan begann das Große Orchester sein Set.

Nicht nur, dass das Orchester eine makellose Vorstellung bot – mit Maximilian Mitschke aus der Q12 bot man einen Solisten auf, dessen Talent gewöhnliche Maßstäbe in den Schatten stellt. Mitschkens solistische Leistung mit der Trompete war zweifelsfrei der Höhepunkt des Abends und wurde vom Publikum frenetisch gefeiert. „Finlandia“ von Jean Sibelius und „Genesis“ von Rossano Galante rundeten einen überragenden Orchester-Auftritt ab, der minutenlang applaudiert wurde.

Ein wenig Wehmut lag aber doch über dem umjubelten Konzert: immerhin 17 junge Musiker gaben nach ihrem erfolgreichen Schulabschluss am Mittwochabend ihr letztes Konzert für das HCG und wurden – ihrer langjährigen Zugehörigkeit entsprechend – unter tosendem Applaus verabschiedet. Die Schlussakkorde der musikalisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Abende oblagen der Big Band. Unter der Leitung von Michael Laumann spielte die völlig losgelöst auf und heizte dem Saal mit zwei Herbie Hancock-Klassikern („Watermelon man“ und „Chameleon“) und Duke Ellingtons „Caravan“ abschließend noch mal richtig ein – Zugabe inbegriffen.

Danach gab es – völlig zu Recht – minutenlangen Beifall unter stehenden Ovationen des Saales, der sich auf diese Art für zwei magische Abende im Rathausprunksaal bedankte.